

Samstag.
30.05. **18.00: VORABENDMESSE** – Hl. Messe für Josef Folie;
Jahrmesse für Karl Kofler

Sonntag – 31.5.2020 – P F I N G S T E N

LESUNGEN: Apg 2,1-11; 1 Kor 12,3b-7.12-13; Joh 20, 19-23
PREDIGTEN: Hans Pamer, Dekan.

9.00: **GOTTESDIENST für die PFARRGEMEINDE**
11.00: Hl. Messe für Fam. Alois Gufler
Jahrmesse für Josef Seiwald
19.00: **Vorläufig kein Gottesdienst**

P f i n g s t m o n t a g – 1.6.2020

9.00: Hl. Messe für Bruno Emer
Jahrmesse für Waltraud Tumler geb. Solderer
11.00: Jahrmesse für Paul Burger

Dienstag
2.6. **Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer**
9.00: Hl. Messe für Elisabeth Taferner

Mittwoch
3.6. **Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer**
9.00: Hl. Messe für Christian Leider

Donnerstag
4.6. 9.00: Hl. Messe für Alda Bagnoli; Jahrmesse für Franz Lamprecht

Freitag
5.6. **Hl. BONIFATIUS, Bischof, Märtyrer – Herz-Jesu-Freitag**
9.00: Jahrmesse für Hochw. Franz Augschöll
anschließend AUSSETZUNG und ANBETUNG

Samstag
6.6. **Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof**
9.00: **Kein Gottesdienst**

18.00: VORABENDMESSE – Hl. Messe für Christian Leider
Hl. Messe für Anna Maria Pircher - Gamper

Sonntag – 7.6.2020 – HL. DREIFALTIGKEIT – Familiensonntag

LESUNGEN: Ex 34, 4b. 5-6. 8-9; 2 Kor 13, 11-13; Joh 3, 16-18
PREDIGTEN: Albert Schönthaler, Dekan i. R.

9.00: **GOTTESDIENST die PFARRGEMEINDE**
11.00: Hl. Messe für Johann und Lydia Gang
Jahrmesse für Giovanni Quaranta und Werner Plörer
Hl. Messe für Tomas Franjo
19.00: **Vorläufig kein Gottesdienst**

Montag
8.6. 9.00: Hl. Messe für Oswald Thaler

Dienstag
9.6. **Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer**
9.00: Hl. Messe für Hans, Luise und Maria Spiss

Mittwoch
10.6. **Sel. Heinrich von Bozen, Tagelöhner**
9.00: Hl. Messe für Johann Schnitzer

Donnerstag
11.6. **Hl. Barnabas, Apostel**
9.00: Hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister

Freitag
12.6. 9.00: Hl. Messe für Anton Mair am Tinkhof

Samstag
13.6. **Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer**
9.00: **Kein Gottesdienst**

18.00: VORABENDMESSE – Jahrmesse für Walter Chisté

S o n n t a g – 14.6.2019 – F R O N L E I C H N A M **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES JESU CHRISTI**

LESUNGEN: Dtn 8, 2-3. 14b-16a; 1 Kor 10, 16-17; Joh 6, 51-58
PREDIGTEN: Hans Pamer, Dekan

9.00: **HOCHAMT für die PFARRGEMEINDE -
keine Fronleichnamsprozession!**
11.00: Hl. Messe für lebende und verstorbene Wohltäter; Hl. Messe
für Johann Schnitzer und Maria Eder
19.00: **Vorläufig kein Gottesdienst**

Nach mehr als zwei Monaten konnten wir am **Sonntag, 24.05.2020, endlich wieder gemeinsam Gottesdienst feiern**. Angesichts der strengen Auflagen, die zu befolgen sind, ist es wohl keine ungetrübte Freude. Die strengen Regeln erscheinen manchen als Sicherheit, anderen wiederum als Zumutung. Die Bandbreite der Situationen und der Emotionen ist groß. Wir dürfen darauf vertrauen, dass in all dem der Heilige Geist zu uns spricht und uns herausfordert. Im aufmerksamen Hinhören auf die vielen Stimmen können wir vielleicht die Stimme des Heiligen Geistes wahrnehmen, der uns den Weg zu Christus weist.

Corona hat echt einiges durcheinandergewirbelt! Wir konnten bei uns selbst wie bei unseren Mitmenschen die unterschiedlichsten Emotionen und Reaktionen erleben. Wir alle haben einmal mehr gemerkt, dass wir nicht Herren unseres Schicksals sind.

In dieser Hinsicht ist das Virus dem Heiligen Geist eigentlich nicht unähnlich. Auch der Heilige Geist bringt einiges durcheinander, wo er auftaucht. Menschen verlassen ihre gewohnten Bahnen und brechen auf, mit einer neuen Sendung im Herzen. Wo der Geist wirkt, heißt es nicht einfach „alles wird gut“, sondern vielmehr: „Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19) Es ist wie ein Acker im Frühjahr: der Geist zieht Furchen durch unseren Alltag, damit Neues wachsen kann und Samen aufgehen.

Gebetsmeinung des Papstes Franziskus für Juni 2020

Wir beten dafür, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch ihren Weg zum Leben finden.

Evangelium vom Dreifaltigkeitssonntag – Joh 3,16-18

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Gedanken zum Bibelwort: Johannes 3,16-18

Was soll man denn sagen zur Dreifaltigkeit? Am ehesten erreicht man die Vorstellungswelt von Menschen mit den drei Falten des einen Vorhangs. Da ist zugleich ein „drei und eins“. Und wenn wir dann auf diese Bibelstelle schauen, ist doch nur wieder von zweien die Rede: Dem Vater und dem Sohn. Der Geist ist – ja, wo ist er hier? Zumindest weit entfernt. Oder zwischen den Zeilen?

Auch dem Evangelisten Johannes dürfte klar gewesen sein, dass man ohne einen gutwilligen Geist diese Worte nicht verstehen wird. Es war allein Gottes Entschluss, als sein Sohn zur Welt zu kommen. Dazu trugen Menschen nichts bei. Menschen sollen aber verstehen, warum das geschieht, nämlich aus Gnade. Oder, in den Worten des Textes: damit wir dem Gericht entgehen. Wer an den Sohn glaubt, wird nicht gerichtet. Das ist doch mal ein Wort – falls man sich vor dem Gericht fürchtet. Das sollten nur die, die Gottes Willen verachten oder lächerlich machen. Fürchten sollten sich nur die, die andere Menschen ausbeuten oder ihnen Gewalt antun, in welcher Form auch immer. Dazu wollen wir nicht gehören, darum lassen wir den Geist an uns wirken und folgen dem Sohn des Vaters: Liebt einander, wie Gott uns liebt. Bleibt mit allen Menschen auf Herzenshöhe. Wer das will, entgeht dem Gericht und liegt Gott am Herzen.

Michael Becker

Gericht oder Rettung?

Jesus ist gekommen, die Welt und die Menschen zu retten, nicht zu richten. Das sagt er von sich selbst, das ist die ihm von Gott zugedachte Aufgabe, das ist Ausdruck göttlicher Liebe. Doch das heißt nicht automatisch, dass damit das Gericht aus der Welt ist. Das Gericht ist weiter da.



Doch es ist nicht Gott, der den Menschen richtet, sondern es ist der Mensch selbst. Wenn er nicht an das Liebesangebot Gottes glaubt.



Pfarrbrief Nr. 261 / 31.5. – 14.6.2020

GEDANKEN – GOTTESDIENSTE – MITTEILUNGEN



„Komm, Schöpfer Geist!“

Komm, du heiliger Durcheinanderbringer, und vertreibe den abgestandenen Mief! Sei Gottes Gegenwind, der sich dem Mainstream des Zeitgeistes entgegenstellt! Komm und verbinde dich in den schönsten Momenten meines Lebens mit meiner inneren Stimme! Woher sonst kommt unsere Kraft zu glauben und zu singen, woher mein Mut den Glauben zu verkünden und Zeugnis abzulegen?